

Treffpunkt magazin

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 1, April 2014



Seite 2

Editorial: Haben Sie einen Traum?

Seite 3

Gründung der PVR: die Bilder

Seite 4

Das Protokoll

Seite 9

Die Statuten der PVR

Seite 13

Hot Spot: Der Viadukt

Seite 15

Who is Who im PVR-Vorstand, Adressen
Impressum

Seite 16: die Agenda

Die ersten Aktivitäten der PVR



**Flower Power -
Magnolienblüte bei der
Pauluskirche**

Foto Beat Schenk

Liebe Roche-Pensionierte

Vor knapp 20 Jahren leistete sich die Redaktion unserer damaligen Hauszeitschrift "Roche Magazin" eine Provokation. Sie befragte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nach ihrem von Effizienz und Produktivität geprägten Alltag, sondern nach ihren Träumen. Herausgekommen ist dabei ein faszinierendes Panorama: Die 50. Ausgabe des allseits beliebten Magazins enthielt einen bunten Mix aus Lebenswünschen, hochfliegenden Plänen, berechtigten Anliegen, Phantasien, Utopien und Idealen. Eine Biologin wollte bis ins hohe Alter der Routine ausweichen und nie aufhören zu lernen. Ein Pathologe wollte Fussballtore schiessen wie einst Pelé. Eine Laborantin wollte zum Mond fliegen und ein Laborant wünschte für seine Kinder und Kindeskindern immer sinnvolle Arbeit. Von einer Wiedergeburt in der Urwaldwelt von Papua-Neuguinea schwärmte eine Sekretärin und ein Übersetzer wollte einmal in seinem Leben einen überzeugenden Tango aufs Parkett legen.

Mithelfen, Ihre Träume zu verwirklichen, liebe Pensionierte, wäre natürlich die vornehmste aller Aufgaben in unserer Pensioniertenvereinigung. Natürlich kann so ein Verein nicht "alles", aber, so haben wir uns gesagt, wenn wir schon keine Flügel zum Mond anbieten können, so können wir doch Leute zusammenbringen, die gerne miteinander diskutieren, die gerne miteinander Sport treiben, die sich vielleicht in Museen auf die eigene Geschichte oder auf fremde Kulturen einlassen oder vielleicht in einem Kurs wirklich rassig Tango tanzen lernen wollen.

Am 28. Februar 2014 hat die Gründungsversammlung der *Pensioniertenvereinigung Roche PVR* stattgefunden. An diesem denkwürdigen Freitag-Nachmittag haben sich 255 Rocheaner im Ruhestand im Auditorium des Baus 683 an der Viaduktstrasse in Basel eingefunden, um die PVR als gemeinnützigen Verein ins Leben zu rufen.

Diese erste Ausgabe unseres Vereinsmagazins *Treffpunkt PVR* ist vor allem der Gründungsversammlung gewidmet. Sie finden darin das Protokoll sowie die genehmigten Statuten unserer Vereinigung. Die Bilder unseres Fotografen Heini Schwyn dokumentieren die gute Stimmung, sowohl beim "geschäftlichen" als auch beim "gemütlichen" Teil.



Haben Sie einen Traum?

Alle Adressen, die Information zur PVR-Homepage und erste Ankündigungen von Veranstaltungen sind auf den Seiten 15 und 16 platziert.

Diese Ausgabe unseres Info-Magazins geht nicht nur an die rund 800 Pensionierten, die sich bereits für eine Mitgliedschaft bei der PVR angemeldet haben, sondern ausnahmsweise nochmals an alle der rund 4'500 in der Region wohnhaften ehemaligen Rocheaner. Mit dem beigelegten Einzahlungsschein können alle, die sich jetzt noch für die PVR-Mitgliedschaft anmelden möchten, dies mit dem entsprechenden

Vermerk (Zahlungszweck) auf dem Einzahlungsschein tun.

Der Traum der Initiativgruppe, eine attraktive Vereinigung auf die Beine zu stellen, beginnt sich zu realisieren. Das Stammhaus Basel unterstützt uns grosszügig und wohlwollend, stellt uns ein voll ausgerüstetes Büro, Logistik sowie Kursräume und Sportanlagen zur Verfügung und unterstreicht somit, dass die Pensionierten für Roche wichtig sind. Dafür sind wir den Verantwortlichen der Stammhauses sehr dankbar.

In letzter Zeit sind wir häufig auf Auswirkungen auf die Mitgliedschaft beim AVR und beim Sportclub angesprochen worden. Da ändert sich nichts, diejenigen, die im AVR, bzw. im Sportclub sind, bleiben dort Mitglieder wie bisher.

An der Gründungsversammlung haben wir Ideen zum Jahresprogramm vorgestellt. Dafür suchen wir aus Ihren Reihen Personen, die Kurse durchführen oder Vorträge halten, die Reisen, Sportaktivitäten und kulturelle Anlässe organisieren oder leiten können (Referenten und Experten für interessante Themen, IT-Spezialisten, Köche usw.). Einige Personen haben uns bereits ihre Hilfe angeboten. Falls Sie uns so unterstützen können, kontaktieren Sie uns bitte unter einer der angegebenen Adressen auf der Seite 15. Für alle Ihre Fragen stehen Ihnen die Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und fürs Mitmachen und wünschen Ihnen alles Gute.

Mit freundlichen Grüssen

Werner Wälti

Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche

Die Gründung der PVR



Abstimmungen im gut besetzten Auditorium des Bau 683 an der Viaduktstrasse. In der vordersten Reihe die Gäste (v. l. n. r.) Erhard Eichenberger, Vizepräsident der Novartis Pensionierten Vereinigung, Adnan Tanglay, Präsident Angestelltenverband Roche, Daniel Zimmerli, Präsident Sportclub Roche und Astrid Maszlan, stv. Leiterin der Pensionskasse Roche.

Aktive Pensionierte – dabei und mittendrin

Am 28. Februar 2014 beschlossen 255 Rocheaner im Ruhestand die Gründung der Pensioniertenvereinigung Roche



Hauptinitiant, Motivator und Tagesspräsident: Roland Frank begrüsst und informiert.



Zwar bestellt, aber noch nicht abgeholt: Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand warten mit gespannter Ruhe die Wahlen ab (s. a. S. 15).



Es ist soweit: Werner Wälti wird zum Präsidenten gewählt und übernimmt den Vorsitz der Tagung.



Apéro nach der Gründungsversammlung. Wer vermag das Spektrum der Emotionen zu beschreiben? Es reichte bestimmt von "Au nein, nicht schon wieder der/die.." bis zu "Endlich sehe ich Dich wieder.."

Die Gründung der PVR

Protokoll der Gründungsversammlung der Pensioniertenvereinigung Roche (PVR) vom 28. Februar 2014, 15.00 Uhr im Auditorium Bau 683 an der Viaduktstrasse in Basel

Anwesend:	255 provisorische Mitglieder
Tagespräsident:	Roland Frank
Protokoll:	Jean Parry
Gäste:	Adnan Tanglay, Präsident Angestelltenverband Roche Daniel Zimmerli, Präsident Sportclub Roche Astrid Maszlan, stv. Leiterin PK (in Vertretung für Robert Aeby) Erhard Eichenberger, Vizepräsident der Novartis Pensionierten Vereinigung
Entschuldigt:	Matthias Baltisberger, Standortleiter Basel Bruno Weissen, Leiter Personal Schweiz Urs Jaisli, Leiter Rechtsabteilung Robert Aeby, Leiter Pensionskassen Thomas Kötter, Leiter Personalinfrastruktur und die provisorischen Mitglieder Peter Hartman, Theo Klein, Beat Wipf, Brian Spindler, Barbara Zipfel, Max Zeller, Peter Haecky, Viktor Colombo, Richard Weilenmann, Alfred Heim, Carl Flesch, Roland Hirschmann, René Lobsiger

1. Begrüssung

Der Tagespräsident begrüsst die Versammlung und die geladenen Gäste. Der Ort ist sicher für viele neu. Das Wachstum der Firma bedingt mehr Aussenstellen, zum Beispiel dieses Gebäude, das von der Pensionskasse gekauft wurde und somit zur Sicherung der Renten beiträgt.

Es wird ein Bericht in MyRoche erscheinen. Heini Schwyn ist dafür hier als Fotograf.

2. Stimmberechtigte Teilnehmer / Stimmzähler

Bei der Versammlung stimmberechtigt sind 255 Personen (absolutes Mehr 128, Zwei-Drittel-Mehrheit 169).

Die sechs vorgeschlagenen Stimmzähler (Peter Spichiger, Fred Gysin, Pius Erne, Horst Ziereisen, Walter Gassner und Herbert Frei) werden bestätigt.

Roland Frank wird als Tagespräsident, Jean Parry als Protokollführer bestätigt.

Der Tagespräsident stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung rechtzeitig an alle provisorischen Mitglieder verschickt worden ist. Allfällige fehlende Anmeldungen können nachgeholt werden.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Der Tagespräsident erläutert die Traktandenliste, welche einstimmig genehmigt wird.

4. Information zur Gründung der "Pensioniertenvereinigung Roche"

Der Tagespräsident erläutert den Werdegang der Pensioniertenvereinigung Roche. Im Arbeitsleben hat man sein Netzwerk und seine Kontakte, die meistens eine Zeit lang nach der Pensionierung weitergehen, aber dann wegfallen. Dann hätte man weiterhin gerne Kontakt mit Gleichgesinnten und sucht Angebote und Möglichkeiten, um neue Kontakte anzuknüpfen. Deswegen ist Roland Frank auf die Idee gekommen, eine Pensioniertenvereinigung ins

Leben zu rufen (eine solche Vereinigung gibt es bei Novartis seit 1970, damals bei Ciba-Geigy). Wir möchten eine Organisation bilden, die sich speziell mit den Belangen der Pensionierten befasst, Angebote in den verschiedensten Gebieten bereitstellt und altersgerechte kulturelle und sportliche Aktivitäten organisiert.

Einiges ist jetzt schon möglich (zum Beispiel der Sportklub mit der Wandergruppe oder der AVR mit den verschiedenen Rabatten), aber vieles ist offen und noch nicht abgedeckt. Dieses Manko wollen wir mit der Gründung der Pensioniertenvereinigung Roche (PVR) aufheben.

Die Initiativgruppe hat sich lange mit der Frage beschäftigt, wie die PVR aussehen soll; die folgenden Punkte über Sinn und Zweck der Vereinigung haben sich herauskristallisiert:

- Die PVR ist der freiwillige Zusammenschluss der Pensionierten der Firma Roche und der affilierten Gesellschaften in der Schweiz.
- Die PVR ist eine gemeinnützige Institution und parteipolitisch neutral.
- Die PVR will ihren Mitgliedern in erster Linie ein gesellschaftliches Umfeld bieten.
- Sie vertritt pointiert die Interessen der Pensionierten bei der Roche und deren Institutionen (Geschäftsleitung, Pensionskasse, etc.).
- Generell vertritt sie die Interessen der älteren Generation allein oder zusammen mit gleichgesinnten Organisationen in der Gesellschaft (zum Beispiel mit der Novartis-Vereinigung).

Die Ziele der PVR sehen wir so:

- Vertreten der Anliegen der Pensionierten bei Roche und deren Institutionen
- Erbringen von pensionsgerechten Dienstleistungen
- Dazu beitragen, dass ihre Mitglieder körperlich und geistig möglichst lange fit bleiben
- Einen Beitrag leisten zur Erhaltung der geistigen Interessen, der Kontaktpflege und vor allem der Geselligkeit
- Informieren der Mitglieder über die Tätigkeiten und vielseitigen Angebote (wir werden uns auch bemühen, Information aus der Firma an die Mitglieder zu bringen, damit der Kontakt zur Roche aufrechterhalten wird)
- Sich indirekt engagieren in den verschiedenen Altersorganisationen bei alterspolitischen Sachfragen auf Kantons- und Bundesebene

Mögliche Aktivitäten sind zum Beispiel:

- Regelmässige Kontaktpflege mit den Roche-Gesprächspartnern
- Herausgabe des Vereinsmagazins "Treffpunkt PVR" (wie schon im Versand, ein Printmedium für Information über unsere Aktivitäten)
- Durchführung von Kursen und Seminaren (z.B. Kochkurse für Kleinhaushalte, Computerkurse, Tanzkurse, Weinseminare etc.)
- Organisation von:
 - o Reisen
 - o altersgerechten sportlichen Aktivitäten wie z.B. Wandern, Turnen (Roland Frank dankt Alois Hänggi dafür, dass er sich als Turnleiter zur Verfügung gestellt hat), Ski Alpin, Skilanglauf, Nordic Walking, Golf etc.
 - o Informationsanlässen über aktuelle Tagesthemen und sozialpolitische Seniorenfragen
 - o kulturellen Anlässen

Pensionierte, die jetzt beim AVR und Sportclub sind, können dort bleiben und weiterhin bei deren Aktivitäten mitmachen. Wir hoffen natürlich, dass sie noch dazu das Angebot der PVR attraktiv finden werden.

5. Besprechung und Genehmigung der Statuten

Ein Entwurf der Statuten ist schon geschickt worden. Inzwischen hat Herr Eric Adam Input zum Thema Rekurse gegeben.

Es wurden bereits folgende Änderungen zum Statutenentwurf gemacht:

- 15.2. Der Hinweis auf das OR wird gestrichen.
- 7.3. Statt an die GV werden Rekurse gegen Ausschlüsse an die Rekurskommission gerichtet. Diese entscheidet endgültig.
- 11.6. Paragraph i lautet jetzt "Wahl einer Rekurskommission (bei Bedarf)".

Die Statuten müssen nicht mehr aufgelegt werden, sondern werden ohne Einwände und ohne weitere Anregungen genehmigt.

6. Festlegung des Mitgliederbeitrags

Vorgesehen ist ein Jahresbeitrag von Fr. 30. Die Firma subventioniert uns dazu und hat auch weitere Zugeständnisse gemacht (zum Beispiel Nutzung der provisorischen Kantine, des Sportplatzes und weiterer Räumlichkeiten bei Bedarf).



7. Wahlen des Vorstands

Die zur Wahl stehenden Kandidaten waren fast alle von Anfang an aktiv in der Initiativgruppe (wobei einige andere Kollegen auch kräftig mitgearbeitet haben).

Die folgenden Personen stellen sich zur Wahl:

Präsident: Werner Wälti

Vizepräsident: Marco Casadei

Kassier: Fritz Schäublin

Aktuar: Jean Parry

Redaktor: Beat Schenk

Beisitzerin (Sekretariat): Helga Rauch

Beisitzerin (Sekretariat): Ursula Wilhelm

Beisitzer (Übersetzungen): Peter Hartman (in Abwesenheit)

Beisitzerin (Organisation): Gudrun Holtmann

Beisitzer (Finanzielles): Werner T. Müller

Der Tagespräsident lädt die Kandidaten ein, sich kurz vorzustellen.

Werner Wälti

Verfahreningenieur, hat während 34 Jahren bei Roche in diversen Ingenieurabteilungen und Funktionen gearbeitet, ist seit 6 Jahren pensioniert. Sein Haupt hobby: Golfspielen.

Marco Casadei

38 Dienstjahre bei Roche, seit 10 Jahren nicht mehr aktiv. Er verbrachte ein Jahr in Welwyn Garden City und 7 Jahre in Lima, Peru. Zum Schluss war er Supply Chain Leader eines Teams, also für die Verteilung von neuen Medikamenten an den richtigen Ort zur richtigen Zeit in den richtigen Mengen zuständig. Hobbys: Velofahren, Skifahren, Tanz und Computer.

Fritz Schäublin

32 Jahre bei Roche Basel (26 Jahre bei der Vitaminsparte, 6 bei Pharma), seit 11 Jahren pensioniert. Er hat Erfahrung mit Kassenführung bei einem Faschnachtsverein.

Werner T. Müller

30 Dienstjahre bei Roche: 10 Jahre als Ingenieur in Sisseln, 10 Jahre als Project Manager bei Pharma Basel, 3 Jahre "ausgeliehen" als Leiter Project Ma-

nagement an Givaudan, weitere 3 Jahre bei Pharma Basel und dann Projektleiter im technischen Project Management. Seit 2000 pensioniert. Hobbys: Hochseesegeln und Bridge.

Beat Schenk

Hat 30 Jahre lang die Gestaltung und die Produktion der Firmenperiodika Roche Nachrichten und Roche Magazin betreut und auch im Auftrag der Personalabteilung und für die Konzernkommunikation Bücher, Broschüren und Prospekte gestaltet. Seit 4 1/2 Jahren pensioniert. Er kandidiert für den Vorstand als Redaktor der PVR-Zeitschrift, die 3 - 4mal im Jahr erscheinen soll. Sein Haupt hobby: Hochseesegeln auf alten Windjammern.

Gudrun Holtmann

30 Dienstjahre bei Roche Basel in verschiedenen Funktionen und Bereichen, hauptsächlich in der Forschung und da vor allem an Vitaminen. Später Wechsel zur pharmaklinischen Forschung. Keine speziellen Hobbys, aber vielseitig interessiert. Sie hofft, in der PVR einiges gemeinsam erforschen zu können.

Jean Parry

32 Jahre bei Roche Basel, pensioniert vor 7 Jahren. Hauptsächlich in der Ausbildung tätig, zunächst als Leiter der Sprachkurse, dann Training Manager bei Pharma Marketing und zum Schluss bei Pharma Development. Hobbys: Astronomie, Langlauf, Reisen, Schach, Geschichte (vor allem der Antike).

Helga Rauch

Oesterreicherin, zuletzt 8 Jahre bei Roche als Assistentin des Leiters Patente global tätig. Seit 2 Jahren pensioniert. Hat durch frühere Tätigkeiten in Klein- und Mittelbetrieben viel Erfahrung in Organisation (u.a. Planung und Abwicklung von internationalen Messen und Kundenseminaren). Beschäftigt sich mit Roche-Grenzgänger-Problemen (Steuer und Krankenkasse). Handwerklich, kulturell und sprachlich interessiert. Hobby: Eistanz.

Ursula Wilhelm

10 Dienstjahre bei Roche Basel, zunächst als Sekretärin bei Pharma Development Informatik, dann als Assistentin des Global Directors Biometrics und zum Schluss bei Pharma Licensing. Seit 10 Jahren pensioniert. Hobbys: Segeln und Golf.

Peter Hartman hat seine geplanten Ferien nicht verschieben können und kann deshalb an der Versammlung nicht teilnehmen. Als Uebersetzer hat er bei der internen Webseite für den Bau 1 mitgearbeitet.

Es werden keine weiteren Kandidaten nominiert.

Im Laufe der Zeit ist auch ein erweiterter Vorstand mit "Sektionsleitern" geplant.

Werner Wälti wird einstimmig zum ersten Präsidenten der Pensioniertenvereinigung Roche gewählt.

Darauf werden die anderen neun Kandidaten ebenfalls einstimmig in globo in den Vorstand der PVR gewählt.

Roland Frank übergibt den Vorsitz der Versammlung dem neuen Präsidenten, Werner Wälti.

Der Präsident dankt den Mitgliedern für die Wahl. Er dankt auch Roland Frank für seinen Einsatz als Tagespräsident, aber dies ist nicht das Einzige. Roland war 11 Jahre lang Präsident des AVR. Er hat dieses Amt in einer schwierigen Zeit (Stichwort "call to action") übernommen und hat den Verband zu einem akzeptierten Gesprächspartner für die Geschäftsleitung gemacht. Während seiner Präsidentschaft hat er gesehen, dass die Interessen der Pensionierten nicht immer durch den AVR genügend wahrgenommen werden können, und er hat die Idee gehabt, eine Pensioniertenvereinigung zu gründen. Er hat die erste Umfrage ganz allein gemacht und auf der Grundlage von Antworten von Pensionierten, die bereit waren mitzuhelfen, eine Initiativgruppe gebildet und bis anhin geführt. Er hat auch Logistik und Infrastruktur zur Verfügung gestellt – ohne ihn hätte es heute keine Gründungsversammlung gegeben. Wir danken ihm bestens für alles, was er für die PVR gemacht hat und hoffen, dass er uns weiterhin unterstützen wird und dass wir auf sein Beziehungsnetz für die zu entwickelnde Struktur (zum Beispiel die Bereitstellung eines Büros) zählen können.

8. Wahlen der Revisoren

Zwei Herren mit langer Erfahrung bei Finanz/Controlling und der Internen Revision haben sich bedankenswerterweise bereit erklärt, als Revisoren zu fungieren:

Als 1. Revisor: Hellmut Rümelin

Als 2. Revisor: Alfred O. Müller.

Der Präsident lädt die zwei Herren ein, sich kurz vorzustellen.

Wir brauchen auch einen Suppleanten oder eine Suppleantin mit einschlägiger Erfahrung. Auf die Frage des Präsidenten meldet sich niemand, sodass diese Ernennung auf einen späteren Zeitpunkt vertagt werden muss.

(Nachtrag: nach der Gründungsversammlung hat sich Rolf Weber bereit erklärt, das Amt des Suppleanten zu übernehmen. Er hat schon entsprechende Erfahrungen in einem anderen Verein.)

Herr Rümelin und Herr Müller werden einstimmig zu Revisoren gewählt.

9. Ideen zum Jahresprogramm

Der Präsident fasst die vielen bisher als Antworten auf die Umfrage eingesandten Vorschläge für Aktivitäten zusammen.

Die PVR kann nicht alles machen, vor allem nicht im ersten Jahr, da ihre Infrastruktur und Logistik zuerst aufgebaut werden müssen. Wir werden versuchen, die folgenden Ideen im ersten Jahr anbieten zu können:

- Museumsbesuche und Führungen
- Sportaktivitäten (z.B. Turnen - die Wandergruppe besteht bereits im Rahmen des Sportklubs)
- Reisevorträge (z.B. vom Segeln)
- Kurse (z.B. Kochkurse)
- Kartenspiele und Einsteigerkurse in der provisorischen Kantine
- Rabatte des AVR auch Mitgliedern der PVR zur Verfügung stellen (nach der Pensionierung kann man nicht mehr dem AVR neu beitreten)

Für die folgenden Jahre könnten noch dazu kommen:

- Beratungen (Versicherungen, Steuern, Sozialdienste)
- Sprachcafé zum Pflegen von Fremdsprachen
- IT-Kurse (die Ausbildungsplätze der Firma an der Aeschenvorstadt werden ziemlich sicher der PVR zur Verfügung gestellt)

Dafür suchen wir Leute, die solche Aktivitäten führen oder unterstützen könnten (Referenten, IT-Spezialisten, Köche, usw.). Einige Personen haben schon ihre Hilfe angeboten. Der Präsident bittet weitere Interessenten, ihn oder ein anderes Vorstandsmitglied zu kontaktieren (info@pvroche.ch). Wir werden dann alle, die sich gemeldet haben, zu einem Treffen einladen.

10. Diverses / Fragerunde

Homepage

Die PVR hat schon eine provisorische Homepage, die alle Aktivitäten und Ereignisse regelmässig kommunizieren soll. Dabei wären wir froh um Mitwirkende. Wenn wir etwas Besonderes zu melden haben, findet die Kommunikation per E-Mail an die Mitglieder mit einem Mailkonto statt, sonst per Post. Die Adresse der Homepage wird im nächsten Versand bekanntgegeben (zusammen mit dem Protokoll, den Statuten und einem Einzahlungsschein).



Das Protokoll

Wandergruppe

Alois Hänggi erinnert daran, dass die Wandergruppe im gewohnten Rahmen weitergeht. Es wird sich zeigen, wie sie sich entwickelt. Alle sind herzlich eingeladen mitzukommen.

Anzahl Mitglieder, die auch im AVR sind

Es gibt etwa 4'500 Roche-Pensionierte, wovon knapp 2'000 AVR-Mitglieder sind. Ueber 800 haben sich für die PVR angemeldet; wieviele AVR-Mitglieder darunter sind, können wir im Moment nicht sagen.

(Nachtrag: Etwa die Hälfte der provisorischen PVR-Mitglieder sind auch Mitglied im AVR.)

Partner

Es ist in den Statuten nicht vorgesehen, dass Ehegatten, die nicht selber Roche-Pensionierte sind, Mitglieder der PVR werden können, aber bei nicht subventionierten Reisen oder Veranstaltungen könnten Partner auch mitmachen. Falls eine Statutenänderung gewünscht wird, muss es einen rechtzeitigen Antrag an die GV geben (eine 2/3-Mehrheit ist dann erforderlich).

Anmeldeformulare

Wer sich noch nicht als provisorisches Mitglied angemeldet hat, kann dies am Ende der Versammlung oder auch später nachholen. Es liegen Anmeldeformulare auf.

Zum Schluss dankt der Präsident allen Anwesenden für ihr Erscheinen und ihre Aufmerksamkeit und lädt sie zum anschliessenden von der Firma gespendeten Apéro ein.

Ende der Gründungsversammlung: 15.55 Uhr

Arlesheim, den 15. März 2014

Die Statuten der Pensioniertenvereinigung Roche PVR

Personenbezogene Formulierungen verstehen sich sowohl für männliche wie für weibliche Mitglieder

I Name, Sitz, Zweck und Tätigkeitsbereiche der Vereinigung

Art. 1 Name und Sitz

Die «Pensioniertenvereinigung Roche», nachfolgend «PVR» genannt, ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in Basel. Sie ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

Art. 2 Zweck und Tätigkeitsbereiche der PVR

- 2.1 Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.
- 2.2 Die PVR nimmt folgende Aufgaben und Tätigkeiten wahr:
 - a. Sie vertritt die Anliegen der Pensionierten bei der Geschäftsleitung der F. Hoffmann-La Roche AG sowie beim Stiftungsrat der Roche-Pensionskasse.
 - b. Sie vertritt die Anliegen der Pensionierten bei internen Personal-Organisationen und pflegt den Kontakt zu diesen Organisationen.
 - c. Sie fördert und pflegt die Geselligkeit und Kameradschaft durch kulturelle, bildende, sportliche und gesellschaftliche Anlässe. Dazu führt sie insbesondere Informations- und Gesellschaftsanlässe durch, organisiert geführte Wanderungen und andere sportliche Aktivitäten, führt Ein- und Mehrtagesreisen sowie Kultur- und Bildungsanlässe durch.
 - d. Sie bietet Mitgliederberatungen an.
 - e. Die PVR kann sich bei gleichgesinnten Senioren-Organisationen um die Mitgliedschaft bewerben.
 - f. Sie informiert die Mitglieder über aktuelle sozialpolitische Rentnerfragen und vertritt ihre Interessen allein oder zusammen mit anderen gleichgesinnten Organisationen auf kantonaler und nationaler Ebene. Dabei arbeitet sie insbesondere mit anderen Nachbar beruflichen Organisationen (NBO), Verbänden mit gleichgerichteten Zielen, sowie mit Behörden zusammen.
 - g. Die PVR informiert die Mitglieder mehrmals jährlich mit ihrer eigenen Vereinszeitschrift.
 - h. Sie vertritt die PVR als Kollektivmitglied bei Vereinen oder Verbänden in deren Vorständen bzw. durch Delegierte an Delegiertenversammlungen.
 - i. Sie gibt Stellungnahmen zu sozialpolitischen Sachfragen ab, welche die Pensionierten der Roche besonders betreffen.

II Mitgliedschaft

Art. 3 Mitgliederkategorien

Die Vereinigung umfasst ausschliesslich ordentliche Mitglieder.

Art. 4 Aufnahmebedingungen

Mitglieder können die folgenden natürlichen Personen werden:

- 4.1 Ehemalige Mitarbeitende, die im Rahmen eines Einzel- oder Gesamtarbeitsvertrages bis zu ihrer Pensionierung bei einer Gesellschaft des Roche Konzerns (nachfolgend «Roche» genannt) tätig waren;
- 4.2 Ehegatten oder eingetragene Partner von verstorbenen Mitgliedern, die auf persönlichen Wunsch die Mitgliedschaft der PVR erwerben wollen;
- 4.3 Andere pensionierte Personen, welche ehemals bei Roche angestellt waren. Über die Voraussetzungen für die Mitgliedschaft dieses Personenkreises erlässt der Vorstand ein Reglement, welches von der Generalversammlung zu genehmigen ist.

Art. 5 Aufnahme

Interessierte Personen, welche die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen, richten ihr Beitrittsgesuch an den Vorstand. Dieser prüft das Vorliegen der Voraussetzungen und bestätigt die Mitgliedschaft.

Art. 6 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod.

Art. 7 Austritt und Ausschluss

- 7.1 Ein Vereinsaustritt ist jederzeit zu einem beliebigen Datum ohne Angabe eines Grundes möglich. Ein Mitglied kann auf Beschluss des Vorstandes bei Vorliegen eines wichtigen Grundes jederzeit vom Verein ausgeschlossen werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der jährliche Mitgliederbeitrag trotz schriftlicher Mahnung nicht bezahlt wurde.
- 7.2 Einem betroffenen Mitglied steht für den Fall des Ausschlusses aus wichtigem Grund das Rekursrecht an die Rekurskommission offen. Diese entscheidet endgültig.
- 7.3 Ein Austritt oder Ausschluss aus dem Verein während dem laufenden Geschäftsjahr entbindet das Mitglied nicht von der Bezahlung des ganzen Mitgliederbeitrags für das laufende Geschäftsjahr

Art. 8 Rechte

Jedem Mitglied stehen folgende Rechte zu:

- 8.1 Stimm- und Wahlrecht.
- 8.2 Einreichung von Anträgen an den Vorstand zuhanden der Generalversammlung.
- 8.3 Teilnahme an den Veranstaltungen und Aktivitäten der PVR.
- 8.4 Bezug des offiziellen Publikationsorgans der PVR.

Art. 9 Pflichten

- 9.1 Mit dem Eintritt in die PVR werden die Statuten und allfällige Reglemente als rechtsverbindlich anerkannt.
- 9.2 Sämtliche Mitglieder zahlen einen von der Generalversammlung festzulegenden Jahresbeitrag.

III Organisation des Vereins

Art. 10 Organisation

Die Organe der PVR sind:

- 10.1 Die Generalversammlung (nachfolgend «GV» genannt).
- 10.2 Der Vorstand und der Erweiterte Vorstand.
- 10.3 Delegationen und Kommissionen.
- 10.4 Die Rechnungsrevisoren.

Art. 11 Generalversammlung: Ordentliche GV

- 11.1 Die GV bildet das oberste Organ der PVR.
- 11.2 Eine ordentliche GV findet jährlich statt.
- 11.3 Mitglieder sind gehalten, ihre Anträge an die GV frühzeitig beim Vorstand einzureichen, damit dieser die Anträge prüfen und gegebenenfalls für die nächste GV traktandieren kann.
- 11.4 Ort, Zeit und Traktanden einer GV werden drei Wochen vor der GV durch den Vorstand bekannt gegeben.
- 11.5 Nach Bekanntgabe der Traktanden zusätzlich von den Mitgliedern gestellte dringende Anträge, über welche die GV zu beschliessen hat, müssen dem Präsidenten spätestens zwei Wochen vor der GV zugehen. Über solche Anträge kann an der GV abgestimmt werden, wenn sie den Mitgliedern bis spätestens drei Tage vor der GV mitgeteilt werden.
- 11.6 Die GV hat folgende unentziehbare Kompetenzen:
 - a. Genehmigung des Protokolls der letzten GV.
 - b. Abnahme des Jahresberichts des Vorstandes.
 - c. Abnahme des Kassen- und Revisorenberichts.

- d. Entlastung des Vorstandes.
 - e. Wahl des Präsidenten, der Vorstandsmitglieder und der Revisoren.
 - f. Genehmigung des Jahresprogramms und des Jahresbudgets.
 - g. Festsetzung des Jahresbeitrages für das folgende Vereinsjahr.
 - h. Genehmigung der Statuten und Änderungen der Statuten.
 - i. Wahl einer Rekurskommission (bei Bedarf)
 - k. Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins und die Verwendung des Liquidationserlöses.
 - l. Beschlussfassung über Reglemente, die in ihren Kompetenzbereich fallen.
- 11.7 Der Präsident leitet die GV, bei seiner Verhinderung der Vizepräsident oder ein anderes Mitglied des Vorstandes.
- 11.8 Grundsätzlich wird offen abgestimmt. Der Vorsitzende oder mindestens ein Viertel der anwesenden Mitglieder können geheime Abstimmungen verlangen.
- 11.9 Bei Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr der Anwesenden mit Ausnahme der Art. 19 und 20.

Art.12 Generalversammlung: Ausserordentliche GV

- 12.1 Der Vorstand kann jederzeit eine ausserordentliche GV einberufen.
- 12.2 Auf schriftlich begründetes Begehren eines Fünftels der Mitglieder muss vom Vorstand eine ausserordentliche GV einberufen werden.
- 12.3 Der Vorstand ist berechtigt, für die Einberufung einer ausserordentlichen GV eine Frist von maximal sechs Wochen seit Eingang des Begehrens zu beanspruchen.

Art. 13 Vorstand: Zusammensetzung und Konstituierung

- 13.1 Der Vorstand besteht aus mindestens 5, höchstens 15 Mitgliedern. Diese werden von der GV für die Dauer von zwei Jahren gewählt.
- 13.2 Der Präsident ist von der GV zu wählen.
- 13.3 Der übrige Vorstand konstituiert sich selbst.
- 13.4 Die von Ressortleitern und dem übrigen Vorstand bei Bedarf zusätzlich beigezogenen Personen bilden zusammen den erweiterten Vorstand.
- 13.5 Alle PVR-Mitglieder leisten ihre Arbeit für die PVR ehrenamtlich.
- 13.6 Bei Wegfall eines Vorstandsmitglieds während der Amtsdauer darf sich der Vorstand selbst ergänzen. An der nächsten GV wird die Bestellung des betreffenden Vorstandsmitglieds der Versammlung zur Bestätigung vorgelegt.

Art. 14 Vorstand: Aufgaben und Ziele

- 14.1 Der Vorstand verfügt über alle Kompetenzen, die nicht von Gesetzes wegen oder gemäss den Statuten einem anderen Organ übertragen sind.
Der Vorstand
 - a. erstellt als Arbeitsgrundlage ein Leitbild, das periodisch den Erfordernissen angepasst wird,
 - b. vertritt die PVR nach aussen;
 - c. bereitet die GV vor und beruft sie ein;
 - d. nimmt Mitglieder auf und kann Mitglieder ausschliessen;
 - e. bereitet das Jahresprogramm vor und führt es durch;
 - f. präsentiert den Jahresbericht und die Jahresrechnung;
 - g. bestellt und beaufsichtigt die erweiterten Vorstandsorganisationen, die Arbeitsgruppen, Kommissionen, Delegationen und das Sekretariat;
 - h. erstellt die erforderlichen Geschäftsreglemente und Stellenbeschreibungen; zu berücksichtigen sind besonders Zeichnungsberechtigungen, Vorstandsorganisationen, Finanzen, offizielles Publikationsorgan, Sekretariat, Delegierte und Kommissionen.
- 14.2 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.
- 14.3 Bei Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr der anwesenden Vorstandsmitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Art. 15 Rechnungsrevisoren: Kontrollstelle

- 15.1 Die GV wählt zwei Personen als Rechnungsrevisoren und gleichzeitig eine Person als Suppleanten. Nach zwei Jahren scheidet einer der im Amt gewesenen Revisoren aus und wird automatisch durch den Suppleanten ersetzt. Ein Revisor kann nach einer Karenzfrist von zwei Jahren wiedergewählt werden.
- 15.2 Den Revisoren obliegt die Prüfung der ihnen mindestens vierzehn Tage vor der GV vom Kassier unterbreiteten Jahresrechnung.
- 15.3 Sie erstellen darüber einen Bericht zuhanden der GV.

IV Geschäftsjahr, Finanzierung und Haftung

Art.16 Geschäftsjahr

Geschäfts- und Rechnungsjahr sind mit dem Kalenderjahr identisch.

Art. 17 Einnahmen

- 17.1 Die Einnahmen der PVR setzen sich wie folgt zusammen:
 - a. Jahresbeiträge der Mitglieder.
 - b. Unterstützungsbeiträge und/oder Sponsoring der F. Hoffmann-La Roche AG.
 - c. Zinsen auf Vereinsvermögen, Spenden von Mitgliedern und sonstige Einnahmen aller Art.
- 17.2 Diese Mittel dienen zur Finanzierung der in Art. 2 dieser Statuten genannten Tätigkeiten der PVR.
- 17.3 Der Vorstand legt an der Generalversammlung Rechnung ab und unterbreitet ein Budget für das laufende Kalenderjahr.
- 17.4 Die finanziellen Kompetenzen des Vorstandes sind im Finanzreglement festgelegt.

Art. 18 Haftung

Für die Verbindlichkeiten der PVR haftet nur das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

V Statutenänderung, Auflösung und Inkraftsetzung

Art. 19 Statutenänderung

- 19.1 Eine Änderung der Statuten kann an der GV mit Zustimmung von zwei Dritteln der jeweils anwesenden Mitglieder erfolgen.
- 19.2 Der entsprechende Änderungsantrag muss mindestens fünf Wochen vor der GV schriftlich beim Präsidenten eingereicht werden.

Art.20 Auflösung

- 20.1 Die GV kann die PVR mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder auflösen oder die Fusion mit einem anderen Verein beschliessen.
- 20.2 Die Versammlung, die den Auflösungsbeschluss fasst, beschliesst auch über die Verwendung des Liquidationserlöses im Sinne des Vereinszwecks.

Art.21 Inkraftsetzung

Die vorliegenden Statuten wurden an der Gründungsversammlung der PVR vom 28. Februar 2014 genehmigt und treten ab sofort in Kraft.

Basel, den 28. Februar 2014

Pensioniertenvereinigung Roche

Der Präsident

Werner Wälti

Der Vizepräsident

Marco Casadei



Einst die Eisenbahnbrücke nach Frankreich, heute multifunktionale Achse des öffentlichen und des privaten Verkehrs – flankiert von Büro- und Geschäftshäusern. Auf dem Bild rechts der ziegelrote Bau 683 an der Viaduktstrasse, Gründungsort der PVR.

Fotos Beat Schenk

In loser Folge stellen wir Ihnen Orte vor, die für Basel und die Region einmal wichtig geworden sind und die bis heute ihre Bedeutung nicht verloren haben. Aus aktuellem Anlass befassen wir uns heute mit dem Viadukt, über den zuerst die Eisenbahnzüge aus dem Elsass zum Centralbahnhof ratterten.

Mit Rauch und Pfiffen über den Birsig

Es ist das letzte Relikt aus Basels früher Eisenbahngeschichte, der Viadukt über den Birsig. Erbaut wurde die Brücke in den Jahren 1858 bis 1859, ab 1860 fauchten die Dampflokomotiven mit den Waggons “I. bis IV. Classe” auf dem kühnen Bauwerk zwischen dem Elsass und dem neuen Centralbahnhof hin und her. Als dann neue Wohn- und Industriebauten an die Schienen der Elsässerbahn vorrückten, verlegte man die Verbindung nach Frankreich in einen weiten Bogen weiter westlich, in tiefe Gräben und durch Tunnels unter dem Neubad-Quartier. Von 1902 bis 1903 wurde die wacklig gewordene Brücke saniert und für den Tram- und

Autoverkehr verbreitert. Die so entstandene Asphalt-piste hiess von da an “Viaduktstrasse”.

Trojanisches Pferd in Basel

Das Verdienst, 1844 die ersten zwei Kilometer Eisenbahn auf Schweizer Boden zu erbauen, kommt der Gesellschaft “Chemin de fer de Strasbourg à Bâle” (StB) und einigen weitsichtigen Ratsherren in der Basler Regierung zu. Endstation war zuerst bei einer Hütte vor den mittelalterlichen Mauern Basels, bis am 11. Dezember 1845 der neue Bahnhof auf dem Areal “Schällemätteli” feierlich eingeweiht wurde. Die Basler Regierung hatte, wohl noch in der

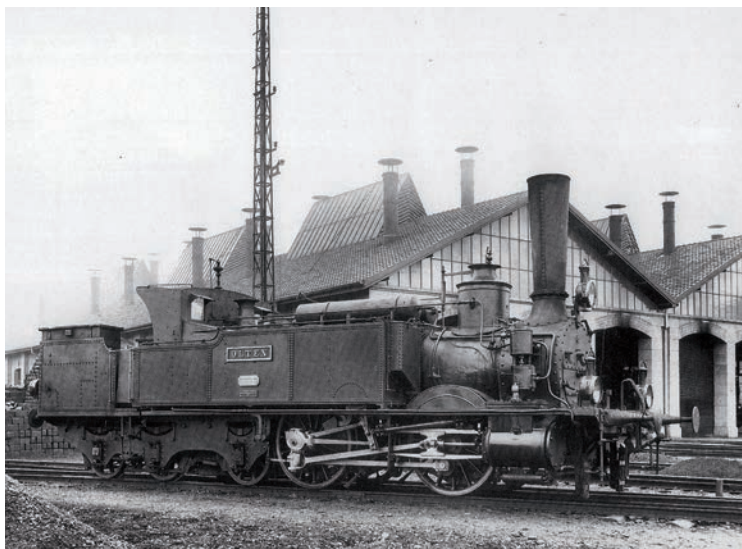


Basels erster Bahnhof auf dem Areal des "Schällemätteli", innerhalb der Stadtmauern, Eröffnung 11. Dezember 1845. Der unbekannte Künstler zeigt die Neugierigen auf der Besucherterrasse über dem Einfahrtstor.



Bahnhof SBB/SNCF 2014. Auf dem Gleisfeld hinter dem Roche-Bau 683 regiert der Taktfahrplan.

Foto Beat Schenk



Lokomotive Nr 4, 'Olten', der ehemaligen Schweizerischen Centralbahn vor den Depots des Basler Centralbahnhofs, aufgenommen um ca. 1900.

Bild oben Historisches Museum Basel, Foto unten aus Privatsammlung /Wikimedia Commons

Schockstarre nach 1833, nach der kriegerischen Eskalation der Ereignisse vor der Abtrennung des Baselbiets, extra noch die Stadtbefestigungen um den neuen Bahnhof erweitern lassen. Die Züge fuhren durch ein Tor unter einem Fallgitter hindurch, das nachts heruntergelassen wurde. Dort also, wo später die Strafanstalt erbaut wurde und heute das Kinderspital steht, war ein Bahnhof, 2 Jahre vor der ersten rein schweizerischen Bahnverbindung zwischen Zürich und Baden, der "Spanisch-Brötli-Bahn".

Scurril muten heutzutage die Befürchtungen über den Anschluss an den internationalen Bahnverkehr an. Streng gläubige Protestanten warnten öffentlich vor einer Unterwanderung aus dem katholischen Frankreich, Militärköpfe bezeichneten

die Bahn als "Trojanisches Pferd", das schnell und unbemerkt "Feinde" in die Stadt bringen könnte.

Rasante Stadtentwicklung durch Bahn und Industrie

Der Siegeszug der rauchenden und pfeifenden Eisenrösser hielt an. 1855 gab es bereits einen "Badischen Bahnhof" auf dem Areal der heutigen Messe Basel, 1860 wurde der erste "Centralbahnhof" eröffnet – eben der, der neben der bereits durch den Hauensteintunnel fahrenden "Centralbahn" auch die "Elsässerbahn" aus dem Westen vom Viadukt her einfahren liess.

Ab 1873 verband die erste Eisenbahnbrücke über den Rhein den schweizerischen mit dem deutschen Bahnhof. Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts wurden die Gleisanlagen am Schweizer Bahnhof um 2,7 Meter abgesenkt und 1907 der von Grund auf neu erbaute Bahnhof in Betrieb genommen. Es ist der Bahnhof SBB/SNCF, wie wir ihn heute kennen; mit dem markanten Aufnahmegebäude am Bahnhofplatz und dem grossen Westflügel des "Elsässerbahnhofs".

Mit allen weltpolitischen und lokalen Ereignissen hatte auch die "Industrielle Revolution" während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Basels Stadtmauern zerbröseln lassen. Lebten um 1800 noch etwa 15'000 Seelen innerhalb des mittelalterlichen Mauerrings, so wohnten oder hausten um 1900 mehr als 109'000 im ständig wachsenden Stadtgebiet. Darüber mehr in einem der folgenden Hot-Spot-Beiträge.

Beat Schenk

Am Start: Der Vorstand der PVR



Werner Wälti
Präsident
werner.waelti@googlemail.com



Marco Casadei
Vizepräsident
marco.casadei@bluewin.ch



Fritz Schäublin
Kassier
schaeubf@sunrise.ch



Jean Parry
Aktuar
jeanoffice2@bluewin.ch



Gudrun Holtmann
Beisitzerin (Organisatorisches)
gudrunholtman@sunrise.ch



Helga Rauch
Beisitzerin (Sekretariat)
h.rauch@gmx.net



Ursula Wilhelm
Beisitzerin (Sekretariat)
wilhelmu@intergga.ch



Werner T. Müller
Beisitzer (Finanzielles)
wtmueller@teleport.ch



Peter Hartman
Beisitzer (Übersetzungen)
hartmanpb@googlemail.com



Beat Schenk
Redaktor (Treffpunkt PVR)
mobe.schenk@bluewin.ch

Farbportraits Heini Schwyn
sw-Portrait zvg

Kontakt

Telefon: 061 688 11 11
EMail: info@pvroche.ch
Postadresse:
F. Hoffmann-La Roche AG
PVR, Postfach, 4070 Basel

Die

**Pensioniertenvereinigung
Roche PVR
im Internet:
www.pvroche.ch**

Impressum:

**Treffpunkt PVR, Magazin
der Pensioniertenvereinigung Roche**
Redaktion und Design: Beat Schenk
Erscheint drei bis viermal jährlich
Druck: Druckerei Krebs AG, 4052 Basel

Agenda

Liebe PVR-Mitglieder
Haben Sie Lust auf ein geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen? Zum ersten Treff laden wir Sie gratis dazu ein!

Wann? Donnerstag, 8. Mai 2014
ab 14.00 Uhr



Wo? Bau 43, prov. Personalrestaurant, 2. Stock (Eingang via Grenzacherstrasse)

Anmeldung: bis spätestens 2. Mai 2014 mit beiliegendem Anmeldetalon

Wichtig: Bitte nehmen Sie Ihren *Pensioniertenausweis* mit!
Die Porte zum Bau 43 ist nur bis 14.00 h geöffnet, ansonsten Zugang via Bau 74

Was Sie noch wissen sollten:

- Softgetränke (ausser Mineralwasser) gehen auf eigene Kosten
- Gehbehinderte Personen benutzen den Lift bei der Warenannahme im EG (bitte läuten)
- Die nachfolgenden **“Kaffee-Treffs”** finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat, ausser an Feiertagen mit einem Kostenbeitrag von Fr. 5.– (1 Kaffee/ 1 Stk. Kuchen) statt.

Sie suchen etwas Abwechslung im sportlichen Bereich und wollen etwas für Ihre Gesundheit und Fitness tun?



Dann melden Sie sich gleich mit dem beigelegten Anmeldetalon an und kommen am Dienstag, 6. Mai, zum Sportplatz Roche in Birsfelden (Friedhofstrasse 30).

Unter der Leitung von Alois Hänggi bieten wir Ihnen jeden Dienstag von 14:30 bis 15:30 Uhr eine altersgerechte Turn- und Fitnessstunde an.

Im Anschluss daran können Sie im Roche eigenen Restaurant Sportivo zu vernünftigen Preisen noch einen kühlen Drink geniessen oder einen Kleinigkeit essen.

und ausserdem:

Kulturpass Entrez!

Auch alle Pensionierten können von den attraktiven Vergünstigungen, die der Kulturpass **Entrez!** bietet, profitieren. Geniessen Sie die Kulturlandschaft Basels, in Museen und Veranstaltungen.

Infos unter www.entrez-basel.roche.ch

Jassen und Bridge machen dem Kopf Beine und machen auch Spass



Aus diesem Grund haben wir in Erwägung gezogen, einmal in der Woche einen Spielnachmittag zu veranstalten. Hier können zum einen die Profis mit Kollegen einen scharfen Jass klopfen oder die Bridge-Erfahrenen ein Turnier durchführen.

Auch die Anfänger sollen nicht zu kurz kommen. Für sie bieten wir jeweils an separaten Tischen die Möglichkeit, unter kundiger Anleitung das Spiel zu erlernen.

Bevor wir jedoch starten, würden wir gerne in Erfahrung bringen, wie gross das Interesse ist. Je nach Resultat werden wir die geeignete Örtlichkeit wählen (Personalrestaurant oder Feuerwehrkeller in der Solitude).

Bitte benutzen Sie den beigelegten Talon, um Ihre Meinung dazu abzugeben.

Besten Dank

Tipp



Tag der offenen Tür im Vitra Design Museum am Sonntag, 11. Mai 2014

Dieses Jahr wird das weltweit renommierte Vitra Design Museum in Weil am Rhein 25 Jahre alt. In seinem Jubiläumsjahr bietet das Museum Blicke hinter die Kulissen und stellt die Zukunft in den Mittelpunkt seines Programms. Am Tag der offenen Tür am Sonntag, 11. Mai, sind die Besucher eingeladen, die Arbeit des Museums näher kennenzulernen. Das vielfältige Programm umfasst kostenlose Ausstellungsbesuche, Führungen, Workshops, Begegnungen mit Kuratoren, Restauratoren oder Direktoren und vieles mehr.

Bus Nr. 55 ab Claraplatz

Foto Wladyslaw/Wikimedia